

Abb. 841. Abzweigung der Waldhörferbahn vom Bahnhof Barmbeck.

hamburgischen Gebieten war deutlich das Bestreben der hamburgischen Bevölkerung erkennbar, ähnlich englischer und amerikanischer Gewohnheit, Wohngelegenheiten abseits vom Stadtkerne in ruhiger, ländlicher Lage zu suchen. Die Voraussetzung dabei war jedoch, daß die Verkehrsgelegenheiten vermehrt, verbessert und verbilligt würden, und es mußte sich naturgemäß aus dieser Erkenntnis der Blick der hamburgischen Regierung auf hamburgische Gebietsteile wenden, deren Erschließung für Wohnzwecke infolge ihrer waldreichen, malerischen und ruhigen Lage besonders erwünscht war und bei denen die Wahrscheinlichkeit einer baldigen Besiedlung angenommen werden konnte. Solche Gebietsteile sind die in preußisches Gebiet eingestreuten hamburgischen Enklaven Farmsen, Volksdorf, Wohldorf, Schmalenbek-Groß-Hansdorf. Sie der Stadt näherzuführen, sie für den Wohnungsbau zu erschließen, hat zu dem Bau der Waldhörferbahn geführt, dessen Durchführung seinem Ende entgegengeht.

Die Bahn hat ihren Ausgangspunkt in einer Abzweigung vom Bahnhofe Barmbeck (Abb. 841) von Gleisen der Hochbahn, mit der sie ohne Umsteigeverkehr vorläufig eine

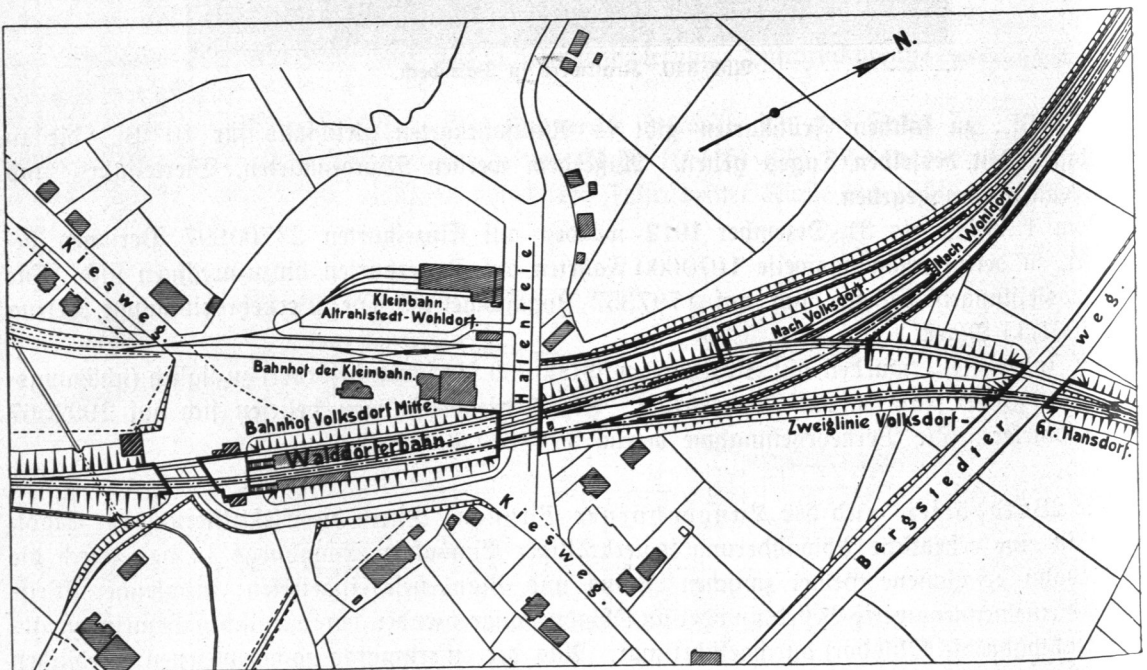


Abb. 842. Bahnhof Volksdorf, Gleisplan.